

KULTUR



Die Konzerte am Tag der Musik füllen den Göttinger Marktplatz: Das städtische Blasorchester macht den Auftakt.

Foto: Giacinto Carlucci

Musikalisches Feuerwerk

Konzert Drei städtische Ensembles musizierten auf dem Göttinger Marktplatz zum Tag der Musik. Filmmelodien und klassische Werke begeistern das Publikum. Von Thomas Gathmann

Wer am Freitagabend in Richtung Göttinger Marktplatz unterwegs war, konnte schon von weitem hören, dass hier ein musikalisches Großereignis stattfand: Drei städtische Musikensembles waren vor dem Rathaus zum Open-Air-Konzert getreten – die Jugendkapelle und das Städtische Blasorchester unter der Leitung von Martina Rimmele und das Jugendsinfonieorchester unter der Leitung von Stadtmusikdirektor Martin Gunkel. Das Konzert fand zum Tag der Musik statt, an dem der Deutsche Musikrat aufgerufen hatte, überall in Deutschland derartige Konzerte zu veranstalten.

800 Stühle hatten die Bauhofmitarbeiter aufgestellt und kein einziger blieb leer. Oberbürgermeister Alex Maier begrüßte die Musiker, das Publikum und einige Ehrengäste. Er betonte, dass die Kultur eine Grundlage der Stadtgesellschaft sei. Mit Stolz merkte

er an, die Jugendmusikschule, zu der die drei Orchester gehören, sei die Visitenkarte der Stadt. Dies lasse sich unter anderem an den Konzertreisen in zahlreiche Städte nachweisen.

Querschnitt durchs Musical

Den ersten Teil des Konzerts gestaltete das Städtische Blasorchester unter Martina Rimmele, die mit klarer Zeichengebung und rhythmusbetonnt dirigierte. Ein Glanzlicht war ein Querschnitt durch das Musical „Les Misérables“, bei dem die Holzbläser, speziell die Oboen eines der Hauptthemen gefühlvoll interpretierten. In den Wilden Westen ging es mit einem Medley aus den Winnetoufilmen, was bei vielen älteren Zuhörern sicher Erinnerungen an spannende Filmabende wachrief. Reminiszenzen an die Kindheit wurden auch bei der Musik zum „Dschungelbuch“ wach. Hier glänzten einige Blech- und Holzbläser mit solistischen Einlagen.

Den folgenden Teil gestaltete die Jugendkapelle mit etwas weniger bekannten Stücken, jedoch mit großem Können und Engagement. Gleich sieben Trompeter eröffneten „A Young Person's Guide to the Movies“, das eine Hommage an die Filmmusik ist. „Der Tanz der Vampire“ bot Gelegenheit, sich genüsslich zu gruseln, wozu speziell der Saxophonist beitrug. Mit karibischen Rhythmen, bei den sich die Schlagzeuger hervortun konnten, verabschiedete sich die Jugendkapelle.

Begeisterung über die „Tänze“

Naturgemäß hatte der Auftritt des Jugendsinfonieorchesters – ein klassisches Orchester – einen anderen Charakter als die Blasorchester. Zwei Slawische Tänze von Johannes Brahms mit ihrem folkloristischen Hintergrund sorgten für große Begeisterung. Gekonnt und mit körperlichem Einsatz hob Martin Gunkel die tänzerischen Aspekte der Musik-

stücke hervor. Als „Berliner Luft“ von Paul Linke angestimmt wurde, fühlte sich mancher Zuhörer nach Berlin versetzt. Dort wurde das Stück jahrzehntelang bei den Sechstagerennen im Sportpalast zum Publikumsrennen.

Leckerbissen zum Finale

Einen besonderen Leckerbissen hatten die Musiker zum Finale vorbereitet, den „Florentiner Marsch“ von Julius Fucik. Hier musizierten die drei Ensembles gemeinsam unter Leitung von Martina Rimmele und rissen die Besucher im wahren Sinne des Wortes von den Stühlen, so dass der „Rausschmeißer“ noch einmal, diesmal von Martin Gunkel dirigiert, mit Standing Ovations belohnt wurde.

Dieser Beifall bewies, dass sich die monatelange Probearbeit der Musiker gelohnt hat. Die Stadt Göttingen kann stolz darauf sein, derart hochklassige musikalische Ensembles zu besitzen.